

Literaturfestival Neukirchen  
am Großvenediger 18.- 21.06.

# LITERATUR FINDET LAND 2020.

Zum zweiten Mal laden wir nach Neukirchen am Großvenediger zu **Literatur findet Land**, dem ersten **Literaturfestival im Oberpinzgau**. Auch heuer ist das Programm thematisch wie stilistisch breit gefächert, und auch die Veranstaltungsformen sind durchaus abwechslungsreich:

von einer Freiluftlesung mit Blasmusikbegleitung über eine von den Klängen der Ukulele begleitete Lesepresentation oder Lesungen auf knapp 2000 Höhenmetern (mit Ausblick auf den Nationalpark Hohe Tauern) bis hin zu einem literarisch-musikalischen Ping Pong zwischen **Erwin Einzinger** und **Hirsch Fisch**, die erstmals gemeinsam auftreten. In Erinnerung an den berühmtesten Gegenwartsautor des Oberpinzgaus können wir eine weitere Premiere ankündigen: Die Neukirchnerin Margit Gantner stellt uns ein bislang ungezeigtes Videointerview mit **Franz Innerhofer** zur Verfügung, das wir in Begleitung einer Lesung aus Innerhofers Spätwerk präsentieren wollen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen:  
**Florian Gantner**, Künstlerischer Leiter  
**Susanna Vötter-Dankl** und  
**Christian Vötter**, Veranstalter

## ■ Donnerstag, 18.6.2020

19:00 **Eröffnung Tauriska-Kammerlanderstall**  
Grüßworte: **Bgm. Andreas Schweinberger**  
Einführung: **Mag. Dr. Manfred Müller**  
(Österreichische Gesellschaft für Literatur),  
im Anschluss: Kurzlesung **Philipp Gabriel**

## ■ Freitag, 19.6.2020

09:00 - **Elisabeth Steinkellner** und **Michael Roher**  
(Schulprojekte, Tauriska-Kammerlanderstall)  
12:00 **Petra Piuk** (Pavillon Neukirchen)  
18:00 **Christoph Braendle** (Tauriska-Kammerlanderstall)  
Einführung: **Fabian Burstein**  
20:30 **Nadine Kegele** (Tauriska-Kammerlanderstall)

## ■ Samstag, 20.6.2020

10:00 **Jakob Pretterhofer** (Wildkogel Bergrestaurant)  
11:00 **Susanne Gregor** (Wildkogel Bergrestaurant)  
Einführung: **Robert Kleindienst**  
19:30 **Magda Woitzuck** (Tauriska-Kammerlanderstall)  
20:30 **Erwin Einzinger mit Hirsch Fisch**  
(Tauriska-Kammerlanderstall)

## ■ Sonntag, 21.6.2020

10:30 Grüßworte: **LH-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn**  
Videointerviews **Franz Innerhofer**  
**Charly Rabanser** liest **Innerhofer**  
Kaffee, Kuchen und Ausblick auf 2021  
(Tauriska-Kammerlanderstall)

Einzellesung: 10.- / Festivalpass: 15.-  
Erhältlich vor Ort! [www.tauriska.at](http://www.tauriska.at)

LAND  
SALZBURG

Bundeskanzleramt

literar  
mechanica

Wildkogel  
Bergrestaurant

Egger  
BAU

Bergbahnen  
Wildkogel

TAURISKA

Zugestellt durch post.at

TAURISKA  
FESTIVAL 2020

# Literatur Kunst

und WISSENSCHAFT

Save the date!

LITERATUR FINDET LAND

Do 18. - So 21. Juni 2020

tauriska.at

## TAURISKA Festival 2020 mit viel Literatur, Kunst und Wissenschaft

Unter dem Motto: „Nur mit  
positivem Denken kann die  
Zukunft bewältigt werden“

Dem Pilotprojekt „Literatur findet Land“ war im vergangenen Jahr ein sensationeller Erfolg beschieden: exquisite Lesungen auf verschiedenen (Freiluft-)Bühnen, reger Austausch zwischen Literaten und Einheimischen – und viel Jugend, die ihr Herz für das Lesen öffnete.

Der Schriftsteller Florian Gantner zieht auch heuer wieder eifrig die Fäden, um dem Oberpinzgau qualitativ hochwertige Literatur von Autoren aus ganz Österreich vorzustellen. In das dreitägige Festival werden Schulen noch intensiver aktiv eingebunden. Und wieder wird ein einheimischer Autor den literarischen Reigen eröffnen.

Im Kammerlanderstall in Neukirchen präsentieren die Tauriska-Geschäftsführer Susanna Vötter-Dankl und Christian Vötter zwei Ausstellungen im Doppelpack: Franz und Eva Reifmüller – Vater und Tochter aus Hollersbach – starten mit eigenen Fotografien. „French“ Reifmüller, der Gendarmeriebeamte, begann einst als Tatortfotograf und ist heute anerkannter Fotokünstler. Eva wurde zwar vom Papa inspiriert, hat aber ihren ganz eigenen Weg gefunden und sich vor allem auf die Hochzeitsfotografie verlegt. In der zweiten Schau finden zwei Künstler aus der Region zusammen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Metallbildhauer Wilhelm Kastberger zeigt seine „Enkaustik“-Bilder und der Aquarellist Winfried Hutter präsentiert den Zyklus „Venedig – Venediger“.

Was wäre Tauriska ohne seine Kofr-Cafés? Jedenfalls um eine enorm wichtige Facette ärmer! Hier ist nicht nur die Geselligkeit zu Hause, sondern auch Bildung und Dialog genießen einen hohen Stellenwert. Heuer widmen sich die Kofr-Cafés der Bergbauforschung in Bramberg, einem ehrgeizigen Regionalradioprojekt und den Gaumenfreuden. „Wie mache ich dem Gast mehr Lust auf heimische Kost?“, ist eine Frage, die gestandene Gastronominnen tief zu beantworten wissen. Apropos Essen: In Kriegszeiten mussten die Menschen oft außergewöhnliche Wege gehen, um überleben zu können. Da wurde etwa ein Stück Wild unter Todesgefahr erlegt oder der Boden nach nahrhaften Wurzeln durchwühlt. Pongaus Spitzenkoch Rudi Pichler ist im Film von Simon Tasek zum „Lehrling der Zeit“ geworden. Dieser Lehrling erlebt, was die Generationen in den Notzeiten nach den Weltkriegen an Essen „mit fast nichts zauberten“. Für die Filmbesucher steht Pichler nicht nur Rede und Antwort, sondern kocht auch ein „Menü von anno dazumal“.

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist wohl, welche Chancen sich für kleine Unternehmen zwischen Handwerk und Industrie ergeben werden, die aktiv angenommen werden können. Diese Themen greift Leopold-Kofr-Preisträger Niko Paech in der Leopold-Kofr-Summerschool mit den Fragen auf: „Was steht uns bevor? Was können wir tun?“ Eingeladen sind vor allem Initiativen mit mutigen Lösungsansätzen bis hin zu beseelten Unternehmungen.

Die digitale Welt hat längst auch die Tierwelt erfasst. Tauriska verfolgt anhand des Projekts „SchafsOhrMarke trifft Kunst und Wissenschaft“ den Weg zum digitalen Chip. – Und macht damit einmal mehr bewusst, wie rasant unsere gewohnte Welt eine andere geworden ist. Den Anstoß für dieses Projekt liefert eine kleine, unveröffentlichte wissenschaftliche Arbeit von Ilka Peter, die sich mit der Kennzeichnung der Schafsmarken beschäftigte. Der zeitgenössischen Kunst soll dabei eine wesentliche Rolle

zukommen und beim Kultur-Dialog im Frühjahr sollen die ersten Fäden gezogen werden.

Der Verein Tauriska hat sich schon wiederholt gegen die Atomgefahren engagiert. Zuletzt organisierten sie vor zwei Jahren in Salzburg ein großes internationales Symposium mit Preisverleihung zu 20 Jahren „Nuclear-Free Future Award“. Für Tauriska liefert nun Fritz Daxenbichler neue Bilder aus Tschernobyl. Seine dort in Bild und Ton festgehaltenen Eindrücke, zeigt der Bramberger Bäckermeister in seinem audiovisuellen Vortrag „34 Jahre danach“.

Ein Jahr ohne neue Bücher aus dem Tauriska-Verlag ist unvorstellbar! So wird ein neues Werk von Walter Müller mit dem Titel „Alles ist so wie immer – nur du fehlst!“ erscheinen. „Der Obstgarten im Gebirge“ wurde im

Jahr 1836 vom Niedersillier Schlosserbauern Jakob Schranz verfasst und nun von der Rauriserin Susanne Rasser bearbeitet. Dieses Buchprojekt gewinnt durch das Thema Klimaschutz und Regionalität neue Aktualität.

„Bitte noch warten“, heißt es für das geplante Werk über den „Tresterer-Brauch im Pinzgau“. Aufgrund der vielfältigen faszinierenden Facetten und der daraus resultierenden umfangreichen Recherchen hat sich das Vorhaben zu einem mehrjährigen Projekt entwickelt, das voraussichtlich Ende des Jahres mit dem Erscheinen des Buchs abgeschlossen werden kann.

Christine Schweinöster

Neu im Tauriska-Verlag:

### „Der Obstgarten im Gebirge“

verfasst im Jahr 1836 vom Niedersillier Schlosserbauern Jakob Schranz und nun bearbeitet von der Rauriserin Susanne Rasser.

Jakob Schranz (geb. 1759) befasste sich eingehend mit dem Obstbau und legte dabei sein Augenmerk auf die Obstbaumbewirtschaftung in gebirgigen und somit klimatisch rauerer Gegenden. Er schrieb ein Büchlein, hosentaschengroß, eines zum Mitnehmen und Nachschlagen – eigentlich so etwas wie ein mobiler, jederzeit verfügbarer Wissensschatz (verlässlicher als jede Internetrecherche). Seine Lektüre war den Menschen in früheren Zeiten eine wertvolle Hilfe, die auch heute – in Zeiten der Klimakrise – wichtige Impulse zur Rückbesinnung auf ein harmonisches Wirtschaften mit der Natur liefern kann.

### „Alles ist so wie immer – nur du fehlst!“

von Walter Müller

Menschen interessieren ihn, Schicksale, Lebensgeschichten. Menschen in allen Situationen, im Glück und im Schmerz. Für die Hospiz- und Palliativ-Institutionen in Salzburg hält er immer wieder Festreden und Vorträge, die einiges über die Trauer, viel mehr aber über das Leben aussagen. Als „unbeirrbarer Humanist“ mit Mut zur Selbstronie erzählt er von seinen Erfahrungen in den wichtigen Momenten des Lebens, beschäftigt sich mit Denk- und Merkwürdigkeiten unserer Sprache und widmet sich seinen heimlichen Wegbegleitern, den Clowns. Der Beginn einer der vielen Geschichten, die in diesem Buch versammelt sind, erzählt von Walter Müller, Menschenbeobachter, Menschenfreund. Freund und Wegbegleiter seit vielen Jahren von Tauriska und der Leopold Kofr-Akademie.

